

# Spritzgussformen thermisch optimiert mit Additiver Fertigung

Fallstudie aus der Praxis mit Multimaterial-Formwerkzeug, hergestellt mit "powder-based Directed Energy Deposition (DED)"

## **Zielsetzung**

- Entwicklung einer additiv thermisch optimierten Spritzgussform
- Reduktion der Zyklus- und Abkühlzeit
- Senkung der Kosten
- Einsatz der optimierten Form bei Adolf Nissen Elektrobau (Tönning)



## **Ergebnis**

- Additiv gefertigter Werkezugkern auf einer Edelstahlgrundplatte
- Material: Ni-10-CuAl-5-Legierung für effizientere Wärmeleitfähigkeit
- Innenliegende Kühlkanalstruktur für verbesserten Wärmeabtransport
- Erfolgreicher Einsatz im Spritzgussverfahren demonstriert

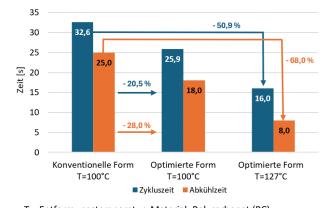






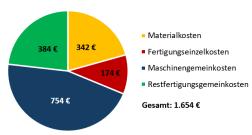
#### Einsparpotenziale

### Reduktion der Zyklus- & Abkühlzeit



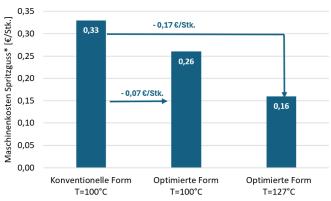
T = Entformungstemperatur; Material: Polycarbonat (PC)

# Mehrkosten\* der additiv gefertigten Spritzgussform



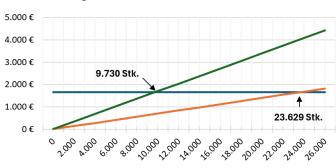
\*Bezogen auf konventionell gefertigte Werkzeugform

### Kostensenkungspotenzial pro Teil



\* Bei einem Maschinenstundensatz von 36,00€/h bzw. 0,01 €/s

#### **Break-Even Menge**



Produktionsmenge [Stk.]

T=100°C

Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Alexander Mattes | Fertigungstechnologien
Fachhochschule Kiel – Institut für CIM-Technologietransfer (CIMTT)
alexander.mattes@fh-kiel.de | +49 431 210-2808 | Schwentinestraße 13, 24149 Kiel